

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

30. Jahrgang.

Nr. 11.

Neuenbürg, Donnerstag den 23. Januar

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redaktionsauskunft 3 1/2 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

1871. Den 28. Jan. Abtheilungen der deutschen Südmarmee besetzen St. Vit, Duingey und Mouchard und nehmen 33 mit Proviant beladene Eisenbahnwagen. — Fortgesetzte Kämpfe in der Umgebung von Dijon gegen Garibaldi's Corps. Dabei geht die erste deutsche Fahne (des 61. preuß. Regiments) verloren. — Die Festung Cambrai, nördlich von St. Quentin, wird beschossen. — Der preussische General Kettler macht einen Vorstoß bei Dijon und macht 150 Gefangene. Ein verfruchteter Aufstand in Paris wird unterdrückt. Den 24. Jan. J. Favre, Mitglied der Pariser Regierung, ist im Hauptquartier in Versailles erschienen, um Capitulationsverhandlungen anzuknüpfen. — Clay und Roches bei Blamont, südlich von Belfort, werden von den Deutschen erstickt. Den 25. Jan. Ein Pöbelaufruch in Paris, welcher unter dem Rufe „Nach Berlin“ Ausfälle verlangt, wird durch Linientruppen unterdrückt. — Die Deutschen rücken in Abbeville, nahe an der Mündung der Somme in das Meer, ein und machen bedeutende Requisitionen.

Amthches.

An die K. Pfarrämter.

Dieselben werden erinnert, die noch ausstehenden Berichte über die Bornahme und das Ergebnis der letzten Ortsschulrathswahlen sofort hieher einzusenden.

Neuenbürg 23. Janr. 1872.

Königl. gemeinschaftl. Oberamt.
Gaupp. Leopold.

Neuenbürg.

An die Ortschulvorstände.

Die Tabellen über die Arbeitsschulen, welche heute verschickt werden, sind binnen 8 Tagen ausgefüllt hieher vorzulegen. Unter der Rubrik

„Gesamtzahl der Unterrichtsstunden“

ist die Summe aller im Schuljahr 1870—71 erteilten Stunden einzufügen, wogegen in den Ortsberichten die Zeit und Zahl der Wochenstunden unter der Rubrik

„Bemerkungen“

anzugeben ist.

Den 23. Januar 1872.

K. gem. Oberamt in Schulsachen.
Gaupp. Leopold.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufforderung.

Die am 31. August 1821 geborene Christine geb. Flachsmann, Ehefrau des Bauern Johann Konrad Schab von Grunbach, welche sich gegenwärtig mit ihrem Ehemann in Akron im Staate Ohio in Nordamerika aufhält, hat um Ausfolge ihres Vermögens im Betrage von 200 fl. gebeten. Etwaige Ansprüche an dieses Vermögen sind binnen 15 Tagen um so gewisser anzumelden, als nach Ablauf der Frist der Vermögensausfolge stattgegeben werden wird.

Am 23. Janr. 1872.

K. Oberamt.
Gaupp.

Revier Calmbach. Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Montag den 5. Februar
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Höfen aus der obern und untern Eyachhalde, Miflesgrund, Stephanswasen, Winkelkopf:

1 Eiche, 15 Buchen, 6062 Stück tann. Lang- und Klotzholz, 336 Stück tann. Gerüststangen, 3639 Floschwieden, 5453 Stück tann. Stangen von 16/35' Länge und 2—4" Stärke.

Revier Raistlach.

Brennholz-Verkauf

1. Aus dem Distrikt Fröhwald:
am Montag den 29. d. M.

1/4 Klafter buch. Scheiter, 135 Kl. Nadelholzscheiter, 153 3/4 dto. Prügel und 1/2 Kl. Weisstannene Rinde;

ferner

am Dienstag den 30. d. M.

24 1/2 Kl. tannene Reisprügel, 650 Stk. unaufbereitete Nadelholzwellen, 37 1/4 Kl. aufbereitetes Stockholz.

Anfang je Morgens 10 Uhr im Lamm zu Agenbach.

2. Aus dem Distrikt Beckenhardt:

am Mittwoch den 31. d. M.

Morgens 10 Uhr

im Löwen zu Oberreichenbach:

82 3/4 Kl. Nadelholzscheiter, 46 1/4 Kl. dto. Prügel und 29 1/4 Kl. dto. Reisprügel.

Grunbach Ger.-Bez. Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der † Adlerwirth Gottlieb Friedrich Burghardt'schen Eheleute von Grunbach verkaufen am

Freitag den 2. Februar d. Js.

Vormittags 10 Uhr

in dem Rathhaus-Lokale zu Grunbach, folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich, u. zwar:

A. Markung Grunbach
ca. 4 M. Wald tax. zu 2,000 fl.

B. Markung Engelsbrand:

1/30 an der untern Größelthalfägmühle sammt Zugehör mit

P. No. 630 1/3 M. 37,1 M. Wiese im Größelthal,

P. No. 630 1 2/3 M. 45,8 Mth.

Wiese im Größelthal

Anschlag mit Geschirr 180 fl.

Waldungen:

P. No. 596 1 und 596 5 3 2/3 M. 17,0

M. Nadelwald in Mühnwiesen taxirt zu 1100 fl.

P. No. 596 4 und 596 6 7/8 M. 46,6

M. Nadelwald in Mühnwiesen taxirt zu 450 fl.

C. Markung Schwarzenberg:

P. No. 178 4 M. 23,8 M. Nadelwald in der Halbe zc. taxirt zu 1400 fl.

P. No. 402 8 5/8 M. 23,3 M. Nadelwald in Breitackerwald taxirt zu 2000 fl.

P. No. 414 1 5/8 M. 44,5 M. Nadelwald in der Halbe zc. taxirt zu 350 fl.

D. Markung Biefelsberg:

P. No. 203 1 und 487 5 5/8 M. 40,9

M. Nadelwald in der Biegelsbach zc. taxirt zu 2400 fl.

P. No. 378 4 1/8 M. 9,3 M. Nadelwald in den Mäbern zc. taxirt zu 2200 fl.

P. No. 381 4 9/8 M. 1,1 M. dto. allda zc. taxirt zu 2000 fl.

P. No. 411 2 2/8 M. 18,0 M. Nadelwald in den Hausäckern taxirt zu 800 fl.

E. Markung Agenbach O. Calw:

P. No. 117 21 5/8 M. 44,0 M. Nadelwald im Halbenberg taxirt zu 4500 fl.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen, daß die Sägmühle und Waldungen im besten Stande sich befinden.

Unbekannte Kaufs-Liebhaber haben sich durch Vermögens-Zeugnisse ihrer Obrigkeit auszuweisen.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
Bauer.



W i l d b a d. Anruf an Gläubiger und Schuldner.

Auf Ableben des Christian Heinrich Krauß, Schneiders und Kleiderhändlers dahier ergeht hiemit die Aufforderung

I. an die Schuldner der Erbsmasse, ihre Schuldigkeiten binnen 15 Tagen an den bestellten Masseverwalter

Herrn Kaufmann Friedr. Kometsch dahier bei Klagvermeidung zu bezahlen;

II. an die Gläubiger des Verstorbenen, ihre Ansprüche an die Masse innerhalb derselben Frist bei dem Notariate anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftsausänderung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 19. Januar 1872.

K. Amtsnotariat und Waifengericht.
Fehleisen. Mittler.

W i l d b a d.

Gebäude-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Friedrich Wildbrett gew. Speisemeisters im Catharinenstift hier werden auf den Antrag der Erben

am Freitag den 2. Februar

Vormittags 10 Uhr

nachbeschriebene Gebäulichkeiten im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause verkauft:

I. Haus No. 22;

16,3 Mth. ein dreistödiges Wohnhaus von Fachwerk mit Balkenkeller

4,4 Mth. Hofraum mit Brunnen

20,7 Mth.

6,1 Mth. Keller, Waschkhaus u. Remise,

8,0 Mth. Hofraum

14,1 Mth. neben

Haus No. 21:

6,0 Mth. ein zweistödiges Wohnhaus von Fachwerk mit einer Stallung

0,3 Mth. Backofen

1,0 Mth. Hofraum

7,3 Mth. sämtliche Gebäude oben in der Stadt neben dem neuen Catharinenstift an der Hauptstraße — wegen seiner nahen Lage von dem Badgebäude zur Vermietung an Curgäste gut geeignet.

II. Haus No. 73. Die Hälfte an 11,8 Mth. Ein 3stödiges Wohnhaus von Fachwerk mit Kelleranteil mitten in der Stadt an der Hauptstraße neben dem Hotel Keim.

Haus No. 73. Die Hälfte an 2,0 Mth. Einem 2stödigem Stall von Fachwerk mit eingerichteter Wohnung hinter vorstehendem Hauptgebäude, eignet sich auch zu Vermietung an Curgäste.

III. Haus No. 52. Die Hälfte an 20,9 Mth. Ein 3stödiges Wohnhaus von Fachwerk mit 1/4 an dem darunter befindlichen gewölbten Keller

3,9 Mth. Eine 2stödigte Stallung mit Futterräumen hinter vorstehendem Gebäude

7,4 Mth. Hofraum an

32,2 Mth. an der Kirchgasse neben dem Rathhause ebenfalls zur Vermietung an Curgäste geeignet.

Hinter diesem Hause liegt der dazu gehörige Garten.

Parc. No. 853. Die Hälfte an 1/8 M. 16,2 Mth. Gemüsegarten im Kapelberg. Von den Kaufbedingungen kann auf dem Rathhause Einsicht genommen werden, auch ist die unterzeichnete Stelle bereit, hierüber schriftliche Auskunft zu ertheilen.

Am 20. Januar 1872.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Altenstaig Stadt.

Flohwieden - Verkauf.

Montag den 29. Jan. d. J.

Mittags 12 Uhr

werden in Simmersfeld im Gasthaus zum Hirch ca. 20,000 Stück Flohwieden gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Stadtförster
Gurr.

Ettlingen-Bernsbacherstraße.

Steinlieferung = Afford.

Nächsten Freitag den 26. L. M.

Vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathhaus in Herrenalb die Lieferung des Straßenumterhaltungs-Materials auf genannte Straße

Marlung Herrenalb I. Distr.

(Steinhäusle, Rennbachweg)

und Marlung Loffenau

wiederholt verakkordirt, wozu tüchtige Affordsliebhaber eingeladen, und die verehrlich. Orts-Vorsteher ersucht werden, dieß rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Hirsau den 23. Januar 1872.

K. Straßenbau-Inspektion.

Aus Auftrag derselben

Straßenmeister J. Pfeifer.

Grunbach.

Eisen-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 30. ds. M. Nachmittags 1 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus-Lokal, das durch den Brand am 24. Mai v. Jahrs der Gemeinde entbehrllich gewordene ca. 5 Centner Schmiedeeisen und ca. 30 Cent. ruinierte Defen zum Verkauf gebracht.

Den 20. Janr. 1872.

N. N.

Schultheißenamt.

Kentschler.

Grunbach.

Jagd-Verpachtung.

Nächsten Dienstag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Gemeinde-Jagd ca. 1200 Morgen umfassend, auf nächste 3 Jahre verpachtet.

Den 20. Janr. 1872.

N. N.

Schultheißenamt.

Kentschler.

Privatnachrichten.

Eintracht

Samstag den 27. Januar
bei Oshenwirth Lörcher in Höfen.

Knecht-Gesuch.

Ein fleißiger solider Mann von 18—40 Jahren, der sämtlichen landwirthschaftlichen Arbeiten gerne sich unterzieht, findet bei guter Belohnung eine bleibende Stelle. Zu erfahren bei der Red. d. Blattes.

Neuenbürg.

5—6 tüchtige

Medaillon-Arbeiter

werden gesucht von

Spahn & Spatz
in der alten Post.

Neuenbürg.

Gegen Sicherheit ist Pflegschaftsgeld auszuliehn

380 fl., 186 fl. & 100 fl.

J. M. Weit, Dreher.

1200—1300 fl.

werden gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Garten-Verkauf.

Meinen Kuchengarten im breiten Main am Schloßberg, ca. 1 Viertel im Meßhaltend, beabsichtige an den Meistbietenden zu verkaufen. Kaufsliebhaber können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Fr. Krauß.

Neuenbürg.

Alle Sorten

Gartensamen

empfehlte unter Garantie für Keimkraft
Nagelschmied Kaiser.

Zur Vermittlung weiterer Verbreitung der in diesem Blatte oft angeforderten illustrierten Zeitschrift:

Das Neue Blatt

Preis 15 Sgr. vierteljährlich, werden an allen Orten Wiederverkäufer gesucht, welche sich wegen der Bezugsbedingungen direkt brieflich an die Verlagsbuchhandlung von A. H. Payne in Leipzig wenden wollen.

Gratis zur Verfügung gestellt werden beispielsweise eine ausreichende Anzahl der No. 1 des soeben begonnenen Jahrgangs, ferner illustrierte Prospekte in Massen gratis zur Betriebs-erleichterung.

Eine eiserne

Herbplatte sammt Säfen

ist zu verkaufen. Wo sagt die Redaktion.

Gräfenhausen.

120 fl. Pflegschaftsgeld leicht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Gottlieb Glauner,

Burgers Tochtermann.

Grunbach.

225 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Friedr. Bohnenberger.

Rothensohl.

225 fl. Pflegschaftsgeld werden gegen 2fache Versicherung à 5% ausgeliehen von

Joh. Fr. Kull.

Nachbe
zur Gach
welche ohne
machen und
von Fünf G
Wildb
V

Unterze
Garte
Der B
statt des frü
Ottent

Verdi
Meda
D
Spinner

Abweg
sind zur

Auch w
web

1000 fl
Hälfte in G
in Gebäuden
Redaktion.

D
Pforzh
Fabrikanten-
Gemeinnützi
sen, welche
Baugenossen
Wohnhäuser
Bortherhand
100.000 fl. z
später dann n

Der eigen
beträgt fast
kommen aber
Beihilfen und
jezt im Gang

Uerding
schütterndes
Stg.", hat si
hier zugetragen
und Tromme
gleich vor M
geschredt, J

Gefällig zu beachten!

Nachdem der Pacht des Fischwassers der großen Enz von Dieterswiese bis zur Enz seit Martini v. J. auf uns übergegangen, bitten wir, uns alle Diejenigen, welche ohne Berechtigung in diesem Distrikt fischen, vorkommenden Falles namhaft zu machen und setzen für jede zur Vollziehung der Strafe verbürgte Anzeige eine Prämie von Fünf Gulden aus.

Wildbad im Janr. 1872.

Wilh. Klumpp. F. Stokinger.

Unterzeichneter empfiehlt sein gut assortirtes Lager von

Garten- & Oekonomie-Sämereien.

Der Bequemlichkeit halber werden bei unbedeutender Preiserhöhung 20 Gramm statt des früheren Loths abgegeben.
Ottenhausen.

Vincenz Weiss.

Flachs-, Hanf & Abwergspinnerei

Verdienst-Medaille.

Weingarten,

Breslau 1869.

Station Ravensburg.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Ver-spinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 kr. für den Schneller, von Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

Die Bezirks-Agenten:

Friedr. Kometsch in Wildbad.
W. Waldmann in Herrenalb.
Carl Rau in Liebenzell.

Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben, die Absendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garnes.

1000 fl. werden gegen zweifache Versicherung, wenigstens die Hälfte in Gütern oder fache Versicherung in Gebäuden ausgeliehen. Wo sagt die Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Forzheim, 18. Janr. Der hies. Fabrikanten-Verein hat die Bildung einer „Gemeinnützigen Baugesellschaft“ beschlossen, welche wie die bereits gegründete Baugenossenschaft die Erbauung billiger Wohnhäuser für die Arbeiterklasse bezweckt. Vorderhand soll ein Baukapital von 100.000 fl. zusammengebracht und dasselbe später dann nach Bedürfnis erhöht werden. (S. M.)

Der eigentliche Kriegsaufwand Badens beträgt fast genau 17 Millionen. Dazu kommen aber noch mehrere Millionen für Beihilfen und Entschädigungen, sowie die jetzt im Gang befindliche Ausgleichung.

Uerdingen, 16. Jan. Ein tief erschütterndes Ereignis, schreibt die „Gref. Ztg.“, hat sich in der vergangenen Nacht hier zugetragen. Durch Nothgeläute, Horn- und Trommelsignale wurden die Bürger gleich vor Mitternacht aus dem Schlafe geschreckt, Jedermann glaubte, es sei ir-

gendwo Brand ausgebrochen, und Alles strömte, als die am Bergisch-Märkischen Bahnhofe gelegene große Dampfmühle genannt wurde, zur Unglücksstätte: besonders die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr waren mit Löschgeräthschaften, da überall Brand gerufen wurde, die Ersten am Platze. Indes überzeugte man sich bald, daß ein anderes Unglück sich ereignet. Auf dem Fabrikhofe, in der Ecke, welche durch die Hinterseiten des ostwärts der Mörser Landstraße entlang gelegenen Mühlengebäudes und des nordwärts gelegenen Maschinenhauses gebildet wird, einige Schritte von diesen Gebäuden entfernt, liegt ein etwa 40' tiefer und 10' breiter Brunnen, fast zur Hälfte mit Wasser gefüllt, zur Speisung der Maschinen und zur Aufnahme der Retourdämpfe. Fünf Fuß tief unter dem Erdboden war dieser Brunnen mit eichenen Balken und Schwellen zugebedeckt und dem Hofe gleich gepflastert. Aus den genannten Gebäuden führen mehrere Thüren über den Brunnen zum Hofe und dem hinterwärts gelegenen Kesselgebäude. 11³/₄ Uhr brach die Brunnen-decke zusammen und es sammelte sich der abgelassene Dampf massenhaft an. Um die Ursache hiervon zu entdecken und nicht ahnend, was geschehen, wollte der Maschinist zum Kesselhause eilen und stürzte bei der dichten Dunkelheit in den offenen Brunnen.

Durch dessen Hilfeschrei und die in Unordnung gerathenen Maschinen aufmerksam gemacht, kamen auch die übrigen Arbeiter so wie der inzwischen durch den Brandruf hinzugeführte Inhaber des Etablissements Herr Heintz. Quisgen, herbei, um zum Kesselhause zu eilen, stürzten aber sämmtlich, einer nach dem andern, in die unsichtbare Deffnung. Einer der Verunglückten klammerte sich an das heiße Dampfrohr und blieb so mit dem Kopf über Wasser; sein Geschrei war herzerreißend. Als das schnell herbeigeschaffte Licht die schreckliche Scene beleuchtete, begannen die Feuerwehrleute ihr Rettungswerk, und es gelang ihnen, von den acht Hineingestürzten vier, wenn auch mit theilweise zerbrochenen Gliedern, dem Tode zu entreißen. An drei der Uebrigen, worunter ein Vater mit Sohn (eine Tochter war vor einigen Jahren in derselben Mühle verunglückt,) scheiterten alle Wiederbelebungsversuche des Arztes. Alle wurden demnächst zum Krankenhause geschafft. Die Leiche des letzten, des Fabrikherrn, wurde erst gegen 9 Uhr heute Morgen heraufgebracht. Mehrere Feuerwehrmänner haben sich durch kühnblütige Ruhe und aufopfernde muthvolle Thätigkeit ausgezeichnet. Drei der Todten sind Familienväter. Der Jammer der hart getroffenen Familien ist unbeschreiblich und die ganze Stadt ist schmerz erfüllt ob des schweren Unglücksfalles. Um so größer ist die Trauer, als der verunglückte Fabrikherr, der etwa 40 Personen beschäftigte und von seinen Untergebenen sehr geschätzt wurde, wegen seines biederen Charakters und seiner Leutseligkeit allgemein hochgeachtet und geliebt war. Einige Stunden vor seinem Tode nahm er noch Theil an der Stadtrathesitzung.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Jan. Zu dem Antrag der Abg. Desterlen u. Gen. vom 7. Dez. v. J., betr. die Verwahrung des ständischen Zustimmungsrechts zu Abänderungen des Vertrags vom 25. Nov. 1870 hat die staatsrechtliche Kommission der Kammer der Abg. am 20. d. M. mit 7 gegen Eine Stimme (v. Voscher, Fejer, Freih. v. Gemmingen, Hölzer, v. Schad, Schmid, v. Wolff gegen Desterlen) beschlossen, an die Kammer den Antrag zu richten: Dieselbe wolle in Erwägung 1) daß der K. Regierung das Recht zusteht, Abstimmungen im Bundesrath im Sinne des Art. 78, Abs. 1 und 2 der Reichsverfassung ohne Zustimmung der Landesvertretung vorzunehmen, 2) daß vermöge der für Württemberg verbindlichen Kraft der Reichsverfassung durch eine derartige Abstimmung auch eine Bestimmung der Verfassung nicht verletzt werden kann, über den Antrag der Abg. Desterlen u. Gen. zur Tagesordnung übergehen. (S. M.)

Crailsheim, 18. Januar. Der erste Jahrestag der Wiedergeburt des deutschen Kaiserreichs wurde hier durch ein Festbanket begangen. Auch unsere städtischen Kollegien haben durch die an diesem denkwürdigen Tage gefaßten Beschlüsse der Errichtung einer Oberrealschule und Erbauung eines neuen Schulhauses sich ein bleibendes Denkmal geschaffen. (S. M.)

Such.
n von 18—40
wirthschaftlichen
ht, findet bei
übende Stelle
d. Blattes.
g.
eiter
Spaz
ten Post.
flegschaftsgeld
100 fl.
eit, Dreher.
fl.
erheit aufzu-
sagt die Re-
kauf.
breiten Main
rtel im Meß
Meißbietenden
r können täg-
treten.
r. Krauß.
en
r Keimkraft
ied Käufer.
Verbreitung
ständigten il-
att
werden an
esucht, welche
ungen direkt
andlung von
enden wollen.
estellt werden
eine ausrei-
soeben bes-
lustrierte Pro-
ur Betriebs-
Säfen
die Redaktion.
n.
leicht gegen
eit aus
Glauner,
ochtermann.
liegen zum
n Sicherheit
nberger.
werden gegen
rung à 5%
Fr. Kull

Tübingen, 17. Jan. Gestern wurde die Hälfte des städtischen Hopfen-Erzeugnisses, bestehend in etwa 54 Ctrn., zu 135 fl., per Ctr. verkauft. Der Vorrath in der Stadt beträgt immerhin noch einige 100 Centner.

§ Wie wir hören, wird heuer die schon mehrfach in Aussicht genommene Ausstellung von Schularbeiten der württembergischen Fortbildungsschulen, der Realschulen u. s. w., bestehend in Zeichnungen, Modellen u. Gravir-Arbeiten, technischen Modellen und dergl. wieder zu Stande kommen. Die betreffenden Schulen sind von dieser Absicht des K. Kultministeriums bereits in Kenntniß gesetzt. Die technischen Schulen haben sich seit der letzten Ausstellung vermehrt und verbessert; wir haben unter den Fortbildungsschulen deren mehr als 20, die als wirkliche Kunst-Gewerbe-Schulen betrachtet werden können. Wie groß die Fortschritte dieser Schulen seien? Das zu zeigen, ist der Zweck dieser Ausstellung.

Der Staats-Anzeiger vom 23. Janr. bringt eine Uebersicht des Ernte-Ergebnisses des Jahres 1871 in Württemberg. Wir ersehen daraus, daß erzeugt wurden: Halmfrüchte 8,228,352 Schfl., Futtergewächse 9,827,759 Ctr., gesunde Kartoffeln 22,754,372 Sri., Handelsgewächse: a Delapflanzen 80,925 Schfl., b Gespinnstpflanzen 5,006,827 Pf., c Hopfen 36,404 Ctr., Tabak 4844 Ctr. Wurzelgewächse 11,715,316 Ctr. Kraut 44,326,320 Stück. Hülsenfrüchte und Belschorn 233,253 Schfl., 269,501 Sri. Kernobst, 75,823 Sri. Stein-Obst, Heu 18,744,754 Ctr., Dehnd 6,949,393 Ctr.

Der Bezirk Neuenbürg hat hieran Theil mit 6863 Schfl. Dinkel zc., 11,876 Schfl. Haber, 806 Schfl. Gerste, 6650 Schfl. Roggen zc., 429,528 Sri. gesunde Kartoffeln, 83,340 Ctr. Klee zc., 314,506 Ctr. Heu und Dehnd.

A u s l a n d.

Versailles, 20. Jan. — Der gestern Abend versammelte Ministerrath übergab Herrn Thiers seine Demission, letzter besteht ebenfalls darauf sich zurückzuziehen. Alle parlamentarischen Vereinigungen schickten bereits Abends Delegirte an den Präsidenten, um ihn zu bestimmen, von seinem Rücktritte abzustehen. Die Delegirten des rechten Centrums heben hervor, der Zwispalt sei keineswegs politischer, sonder lediglich ökonomisch-finanzieller Natur. Man hofft diese Schritte werden gewünschten Erfolg haben. (N. C.)

Die Gefahr, daß Herr Thiers abtreten könnte, ist beschworen; der Ocean, welcher durch die Debatten über die Kohstoffsteuer in wilder Aufregung gewesen war, hat sich wieder geglättet, und Herr Thiers hat sich bewegen lassen, das Ruder auch ferner zu führen. Von ihrem Beschluß abzugehen, hat sich freilich die Nationalversammlung nicht bereit finden lassen, und die einzige Konzession, welche sie machte, war die, ihrem Votum den Charakter eines politischen Aktes abzuspochen.

Die „Débats“ sagen mit einiger Ent-rüstung, die Nationalversammlung zeige

sich bis jetzt mit dem Satze der Bischöfe: „Dummheit schadet nicht!“ ziemlich einverstanden, und es sei nicht ohne Grund, wenn in Versailles Jemand geäußert habe: „Migr. Doupanloup ist aus der Akademie ausgetreten, weil er vor der Wissenschaft die Flucht ergriff, aber er bleibt in der Nationalversammlung, um den Unterricht zu bekämpfen.“

St. Petersburg, 17. Janr. Der Wien. Z. wird folg. telegraphirt. Gestern ist der Kaiser durch eigene Kaltblütigkeit und Geistesgegenwart einer ihm auf der Jagd drohenden Gefahr entgangen. Ein verwundeter Bär, der gegen den kaiserlichen Stand losstürzte, brachte das Leben des Kaisers in die höchste Gefahr, wurde aber durch einen Schuß Sr. Majestät selbst getödtet.

Miszellen.

Ueber Nacht — gran.

(Fortsetzung.)

Schreckliche Situation! Meine Phantasie malte mir, als ich erwachte und meine grausige Lage begriff, die wahnsümmigsten Bilder aus. Der Sarg stand in der Dunkelheit, die nur schwach durch einen Mondesstrahl erhellt wurde, der durch die kleinen hohen Fenster drang, wie ein dunkles Räthsel da und ich vermeinte die Leiche des Verstatteten drohend den Finger gegen mich erheben und den langen weißen Bart schütteln zu sehen. Was half's; ich mußte mein Grauen überwinden, suchte mich dem Fenster zu nähern, versuchte heraufzuklimmen, um es zu öffnen, rutschte aber an der glatten Wand immer wieder herunter. Ich rüttelte wie toll an der Thür; umsonst, sie war fest verschlossen und gab nicht nach. Meine Stimme, die ich mit Stentorkraft durch die Nacht schickte, war ohnmächtig. Niemand konnte mich hören.

Eine Weile lauschte ich athemlos, ob nicht ein menschliches Wesen dem Gewölbe sich näherte, aber es kam Niemand. Und doch endlich nach langer angstvoller Pause — tönten Schritte in der Nähe; laute Stimmen die meinen Namen riefen, schallten durch den Garten, Lichtschein wie von Laternen drang in mein Auge und Hundgebell an mein Ohr. Ich schrie wie besessen, rüttelte am Schloß, klopfte mit den Fäusten gegen die Thür, niemand hörte mich. Der heulende Märzwind ließ meine Stimme, die durch die dicken Wände nicht drang, verhallen und mein Nachtquartier sollte nun einmal die Gruft bleiben.

Resignirt, geängstigt und todtmüde streckte ich mich so weit wie möglich vom Sarge entfernt, auf den kalten Boden nieder, legte meine Mütze mir unter den Kopf und versuchte einzuschlafen. Da hört mein scharfes Ohr unheimliches Geräffel. Durch das Halbdunkel sehe ich, als ich mich aufrichte, die silbernen Handgriffe am Sarge sich bewegen, höre sie klirren und ein leises Gepfeife tönt durch den Raum. Mein erster Gedanke ist an Leichenräuber, doch wo sollten die hierher kommen! Im nächsten Augenblick, als ich wieder lang hingestreckt lauschte, hatte ich dann die

Lösung des Räthfels. Eine langgeschwänzte feiste Ratte, auf deren funkelnde Augen gerade das Mondlicht fiel huschte hin und her über den Sarg und begann am Holze und den Silberbuckeln zu nagen. Und kaum daß die eine wie ein Herold sich eingefunden hatte, so wimmelte es in allen Ecken. Pfeifend und pfauchend kamen sie aus allen Ecken, die ekelhaftesten Thiere. Die einen kletterten über den Sarg, bissen sich wüthend untereinander und — o Schrecken — eine lief mir, der ich regungslos, vor Grauen und Ekel wie erstarrt da lag, übers Gesicht.

Ueber Junge, es war eine schreckliche Nacht und alle kämpfenden Helden deines Homer haben kaum mehr erduldet, selbst nicht der göttliche Dulder Odysseus, als ich zum Gegenstand bissiger Wuth der verhungerten Bestien ward, die frech an meinen Stiefeln nagten, mir auf die Beine krochen und ihre Zähne — pfui, wenn ich daran denke — durch die Beinkleider hindurch an meinem Fleische versuchten. Vom Gesicht hielt ich die Unthiere mir nur durch mein Taschenmesser ab, das ich ihnen entgegenhielt, und als so eine langschwänzige Rattaille sich meinem Halse näherte und einen tüchtigen Stoß in den Kopf bekam, so daß sie quitschend zur Seite sprang und die ganze Schaar zurückstob, da glaubte ich mich vor den Ratten geborgen, bis sie unverdrossen wieder von Neuem versuchten, meine Beine zum Gegenstand ihrer appetitlichen Neugier zu machen. Mir blieb nichts übrig, als aufzustehen und durch fortwährendes Hin- und Herlaufen im Gewölbe die gefräßige Rotte von mir abzuhalten.

(Schluß folgt.)

Preise der Lebensbedürfnisse in Stuttgart.

a. d. Wochenmarkt am 20. Janr.	
1 Pf. Butter	34 fr.
1 Pf. Rindschmalz	36 fr.
1 Pf. Schweineschmalz	26 fr.
1 Maas Milch	9 fr.
2 Eier für	4 fr.
1 Pf. Mehl No. 1	8 1/2 fr.
1 Gans	fl. — fr.
1 Ente	48 fr.
1 Huhn	42 fr.
1 Pf. Erbsen (36 Pf. = 1 Sri.)	6 fr.
1 Pf. Linsen (36 Pf. = 1 Sri.)	7 fr.
1 Pf. Belschorn (32 Pf. = 1 Sri.)	4 fr.
1 Pf. Wicken (36 Pf. = 1 Sri.)	4 fr.
1 Ctr. Kartoffeln (40 Pf. = 1 Sri.)	2 fl. 24 fr.
1 Pf. Mastochsenfleisch ohne Zug.	24 fr.
mit 1/10 Zugabe	20 fr.
1 Pf. Schweinefleisch ohne Zug.	23 fr.
mit 1/10 Zugabe	21 fr.
1 Pf. Kalbfleisch ohne Zugabe	20 fr.
mit 1/10 Zugabe	18 fr.
6 Pf. Kernbrod	32 fr.
6 Pf. Schwarzbrod	30 fr.
1 Pr. Wecken wiegen	6 1/2 Loth.
1 Ctr. Heu	2 fl. — fr.
1 Ctr. Stroh	1 fl. 24 fr.
1 Bund = 20 Pf.	18 fr.
1 Kl. Buchenholz	29 fl. 30 fr.
1 Kl. Birkenholz	25 fl. — fr.
1 Kl. Tannenholz	16 fl. 30 fr.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Nech in Neuenbürg.

Anze

Nr. 12

Erscheint D bei der Red deren Raum

1871. Den wieder von P zwischen Belfo von den Preu kommen fortw — Das II. d Pariser Garni stülstand zu L — Die Stad Beschickung.

An d

Dieselber gemacht, da Ueberfrachten Protokolle v einzusenden Den 24.

R. Ober

gegen den Nauch von Nauch Schnurrbart ist wahrschein tinationspa Den 24.

Revier

Am Sam in Pfalzgra rieth, Hütte 492 Stii 321 Bud Altenstai

Sta

auf dem Dilemer G 6 Rothb Langholz Sägholz Ausschub mit 15,8

